

Strafrecht im Assessorexamen

Bearbeitet von
Prof. Dr. Gereon Wolters, Prof. Dr. Michael Gubitza

8. Auflage 2017. Buch. XV, 185 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 69594 0
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm
Gewicht: 372 g

[Recht > Strafrecht > Strafrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Schriftenreihe
der Juristischen Schulung

Band 140



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG
Strafrecht im Assessorexamen

von

Dr. Gereon Wolters
o. Professor an der Universität Bochum
und

Dr. Michael Gubitza
Rechtsanwalt in Kiel
Fachanwalt für Strafrecht
Honorarprofessor an der Universität Bochum

8. Auflage 2017





beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 69594 0

© 2017 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim
Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIII
Einleitung	1
1. Teil. Staatsanwaltschaftliche Aufgabenstellungen	5
1. Abschnitt. Vorüberlegungen	5
2. Abschnitt. Das Gutachten	6
§ 1. Der materiellrechtliche Teil des Gutachtens	6
A. Formulierungen und Prüfungsaufbau	7
B. Prüfung von Strafverfolgungsvoraussetzungen	10
I. Strafantrag	12
II. Verjährung	14
III. Strafklageverbrauch	15
IV. Weitere Verfolgungsvoraussetzungen	17
C. Beweisfragen	17
I. Verdachtsgrad	18
II. Bewertung des einzelnen Beweismittels	18
III. Beweisverwertung	20
1. Grundlegendes zur Beweisverwertung	21
2. Beweisverbote	24
3. Ausdrücklich geregelte Beweisverwertungsverbote	25
4. Weitere Beweisverwertungsverbote	27
5. Fernwirkung von Verwertungsverböten	40
6. Schlussbetrachtung zu den Beweisverwertungsverböten	40
D. Zusammenfassung des materiellrechtlichen Gutachtens	41
§ 2. Der prozessrechtliche Teil des Gutachtens	41
A. Vorüberlegungen und Sinn dieses Gutachtenteils	41
B. Prozessuale Überlegungen im Hinblick auf die Anklageerhebung	43
I. Sachliche Zuständigkeit	43
II. Örtliche Zuständigkeit	44
III. Zuständigkeitsfragen bei mehreren Beschuldigten	44
IV. Besonderheiten in Bezug auf Maßnahmen	45
V. Mit der Anklage im Zusammenhang stehende Anträge	47
1. Antrag auf Erlass eines Haftbefehls bzw. auf Fortdauer der Untersuchungshaft	47
2. Weitere Anträge	49
3. Anträge bei Anklageerhebung gegen Jugendliche und Heranwachsende	50
VI. Weitere Besonderheiten	50
1. Mitteilungspflichten	50
2. Abgabe an Ordnungsbehörde	50

C. Prozessuale Überlegungen im Hinblick auf die (Teil-)Einstellung des Verfahrens	51
I. Der Begriff der prozessualen Tat	51
II. Vorläufige und endgültige Teileinstellungen	53
III. Teileinstellung nach § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO aus sachlich-rechtlichen Gründen	53
IV. Teileinstellung nach § 170 Abs. 2 Satz 1 StPO wegen prozessualer Hindernisse	54
V. Teileinstellung und Verweisung auf den Privatklageweg	54
VI. Teileinstellung bei unwesentlichen Nebenstraftaten	56
VII. Teileinstellung wegen Geringfügigkeit	56
VIII. Einstellung des Verfahrens bei Erfüllung von Auflagen und Weisungen	57
IX. Teileinstellung nach § 153b StPO	58
X. Beschränkung der Strafverfolgung	58
XI. Besonderheiten bei Einstellung von Taten Jugendlicher und Heranwachsender	59
D. Besonderheiten hinsichtlich einer Prüfung des Antrags auf Erlass eines Strafbefehls	60
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen	60
II. Inhaltliche Anforderungen	60
E. Die Prüfung eines Antrags im beschleunigten Verfahren	61
3. Abschnitt. Die Entschließung der Staatsanwaltschaft	61
§ 1. Die staatsanwaltschaftliche Abschlussverfügung	61
A. Formalien	62
B. Vermerke	62
C. „Einstellungsteil“ der Abschlussverfügung	63
I. Vorläufige Teileinstellung nach § 205 StPO	63
II. Teileinstellung aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen	64
III. Teileinstellung wegen prozessualer Hindernisse	65
IV. Teileinstellung und Verweisung auf den Privatklageweg	65
V. Teileinstellung bei unwesentlichen Nebenstraftaten	66
VI. Teileinstellung wegen Geringfügigkeit	67
VII. Einstellung des Verfahrens bei Erfüllung von Auflagen und Weisungen	67
VIII. Teileinstellung nach § 153b StPO	68
IX. Beschränkung der Strafverfolgung	68
X. Einstellungen nach dem Jugendstrafrecht	69
D. „Anklageteil“ der Abschlussverfügung	69
E. Besonderheiten bei Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	71
§ 2. Die Anklageschrift	71
A. Vorüberlegungen	71
B. Allgemeines	72
C. Anklagesatz	72
I. Kopf der Anklageschrift	72
II. Personalien	74
III. Zeit und Ort der Tatbegehung	75
IV. Gesetzliche Merkmale der Straftat	76
V. „Konkretisierung“	78

VI. Anzuwendende Strafvorschriften	81
VII. Weitere Angaben	82
D. Angabe der Beweismittel	83
I. Angaben des Angeschuldigten	83
II. Zeugen und Sachverständige	84
III. Urkunden und Gegenstände des Augenscheins	86
E. Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen	87
F. Mit der Anklageschrift zu stellende Anträge	88
G. In Bayern und Baden-Württemberg zu beachtende Besonderheiten	88
I. Der Aufbau der Anklageschrift in Bayern	89
II. Der Aufbau der Anklageschrift in Baden-Württemberg	89
§ 3. Besonderheiten bei Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	90
2. Teil. Anwaltliche Aufgabenstellungen	93
1. Abschnitt. Anwaltliche Aufgabenstellungen in der Rolle des Strafverteidigers ..	95
§ 1. Maßnahmen des Strafverteidigers zur Verteidigung im Ermittlungsverfahren ..	95
A. Materiellrechtliche Begutachtung	96
B. Prozessuale Überlegungen zum weiteren Vorgehen	96
§ 2. Maßnahmen des Strafverteidigers gegen Zwangsmaßnahmen im Ermittlungsverfahren	98
A. Zulässigkeit der Beschwerde	100
B. Zulässigkeit des Antrages auf richterliche Entscheidung	101
C. Begründetheit von Beschwerde und Antrag auf richterliche Entscheidung	101
D. Weitere Vorgehensweise	102
§ 3. Maßnahmen des Strafverteidigers gegen die Anordnung der Untersuchungshaft	102
A. Zulässigkeit von Haftprüfung und Haftbeschwerde	104
B. Begründetheit von Haftprüfung und Haftbeschwerde	104
C. Weitere Vorgehensweise	104
§ 4. Maßnahmen des Strafverteidigers gegen einen Strafbefehl	106
A. Zulässigkeit des Einspruchs	106
B. Begründetheit des Einspruchs	107
C. Weitere Vorgehensweise	107
2. Abschnitt. Anwaltliche Aufgabenstellungen als Rechtsbeistand des Verletzten ..	109
§ 1. Zulässigkeit einer Vorschaltbeschwerde	110
§ 2. Zulässigkeit eines Antrages auf gerichtliche Entscheidung	110
§ 3. Begründetheit der Vorschaltbeschwerde und des Antrages auf gerichtliche Entscheidung	111
§ 4. Weitere Vorgehensweise	111
3. Teil. Das Strafurteil	113
1. Abschnitt. Urteilskopf	113
2. Abschnitt. Urteilsformel	115
§ 1. Ausspruch ohne Sachentscheidung	115
§ 2. Urteilsformel mit Sachentscheidung	116
A. Urteilsformel bei Verurteilung	116
I. Schuldspruch	117

II. Rechtsfolgenausspruch	119
1. Haupt- und Nebenstrafen	120
2. Maßregeln der Besserung und Sicherung	123
3. Weitere Rechtsfolgen der Tat	125
4. Zusammentreffen von Straftat und Ordnungswidrigkeit	126
B. Kostenentscheidung bei Verurteilung	126
C. Besonderheiten bei freisprechendem und einstellendem Urteil	126
D. Entschädigungsentscheidung	127
§ 3. Liste der angewendeten Vorschriften	128
3. Abschnitt. Gründe	128
§ 1. Persönliche Verhältnisse	129
§ 2. Feststellungen	129
§ 3. Beweiswürdigung	130
§ 4. Rechtliche Würdigung	131
§ 5. Strafzumessung	132
A. Festlegung der Einzelstrafe	133
I. Bestimmung des angewendeten Strafrahmens	133
1. Strafrahmenmilderungen	133
2. Strafrahmenschärfungen	135
II. Festlegung der konkreten Strafhöhe, die Straftat und die weiteren Entscheidungen	135
B. Strafzumessung bei Schuldspruch wegen mehrerer Straftaten	137
C. Die „Vollstreckungslösung“	138
§ 6. Begründung der Nebenentscheidungen	140
§ 7. Besonderheiten bei Teilverurteilung, Teilfreispruch, Teileinstellung	140
4. Abschnitt. Unterschriften	141
5. Abschnitt. Mit dem Urteil zu verkündende Beschlüsse	141
6. Abschnitt. Das Urteil in Jugendsachen	142
§ 1. Die Urteilsformel	142
§ 2. Die „Gründe“	143
7. Abschnitt. Besonderheiten bei Berufungsurteilen	143
§ 1. Die Entscheidung bei unzulässiger Berufung	143
§ 2. Die Entscheidung des Berufungsgerichtes in der Sache	144
§ 3. Weitere Besonderheiten bei Berufungsurteilen	145
4. Teil. Die Revision	147
1. Abschnitt. Vorüberlegungen	147
§ 1. Revisionsrechtliche Aufgabenstellungen	147
§ 2. Grundlagen zum Wesen der Revision	149
§ 3. Das Lesen der Akte und die konkrete Aufgabenstellung	150
§ 4. Der Aufbau der revisionsrechtlichen Gutachtenklausur	151
2. Abschnitt. Das revisionsrechtliche Gutachten	151
§ 1. Die Zulässigkeit der Revision	152
A. Statthaftigkeit	152
B. Anfechtungsberechtigung	154

Inhaltsverzeichnis

C. Beschwer	IX	154
D. Kein Rechtsmittelverzicht		155
E. Frist und Form der Einlegung und Begründung der Revision		156
§ 2. Die Begründetheit der Revision		159
A. Von Amts wegen zu beachtende Voraussetzungen des Strafverfahrens		160
B. Die Verletzung einer Rechtsnorm über das Verfahren (Verfahrensrüge)		162
I. Die fehlerhafte Anwendung einer Verfahrensvorschrift durch das Gericht		163
II. Die Beweisbarkeit des Verfahrensverstosses im Revisionsverfahren		165
III. Das „Beruhen“ auf dem (beweisbaren) Verfahrensverstoß		166
IV. Kein Verlust der Verfahrensrüge		167
C. Verletzung einer „anderen Rechtsnorm“ (Sachrüge)		167
I. Tatsachenfeststellungen und Subsumtion		168
II. Beweiswürdigung		169
III. Strafzumessung		169
§ 3. Zweckmäßigkeitserwägungen und Anträge		170
A. Erfolglosigkeit der Revision		170
B. Weiteres Vorgehen bei zulässiger und begründeter Revision		171
I. Revisionseinlegung		172
II. Revisionsbegründung		172
1. Angreifbarkeit wegen Verfahrensfehlern		172
2. Angreifbarkeit wegen sachlicher Fehler		172
3. Revisionsanträge		172
5. Teil. Der Aktenvortrag in der mündlichen Prüfung		175
1. Abschnitt. Einführung		175
2. Abschnitt. Aufbau des Aktenvortrags		176
§ 1. Einleitung des Vortrags		176
§ 2. Kurzer Bericht		177
§ 3. Wesentlicher Entscheidungsvorschlag		178
§ 4. Begründung des Entscheidungsvorschlags		178
A. Materiellrechtliche Begutachtung		179
B. Prozessuale Überlegungen		180
§ 5. Konkreter Entscheidungsvorschlag		182
Sachregister		183



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG